

# Rock'n'Roll in Sankelmark

Akademiezentrum lädt am 9. und 10. März zum Drum Camp / Unsere Autorin Anette Schnoor im Selbstversuch am Schlagzeug

**OEVERSEE** Erstaunlich – schon nach kurzer Zeit fühle ich ihn, den Groove. Und das, obwohl ich kaum mit dem Schlagzeug vertraut bin. Zum ersten Mal in meinem Leben sitze ich an einer „Schießbude“ und habe – mit ein paar Koordinationsproblemen, aber immerhin viel Spaß – dank Musiklehrer Momme Boe die grundlegenden Basics drauf. Schon reißt mich der Rhythmus mit. Am Drumset gegenüber bearbeitet Heiko Hiltmann breit lächelnd Trommeln und Becken. Zur Rechten tanzt Momme Boe, während er die Congas schlägt und ab und an aufmerksam zu mir rüberschaut: „Alles klar bei Dir?“

Ich halte mich am Basisrhythmus fest. Den hab ich in Kneipen, Discos, zu Hause oder im Radio schon tausende Male gehört, habe mitgewippt, getanzt, mit den Fingern getrommelt – wenn ich jetzt nicht denke, kommen die richtigen Bewegungen einfach aus dem Rückenmark: Der rechte Stick schlägt im Achtelnoten-Stakkato das Becken, mit Links bearbeite ich im Viertelnoten-Rhythmus die Snaredrum, und alle halbe Note geht mein Fuß mehr oder weniger kraftvoll auf das Pedal der Bassdrum nieder. „Whoom!“

Während ich noch einigermaßen steif und aufrecht sitze, wirbeln die anderen, rocken mit, Oberkörper und

Köpfe nicken im Takt. Die erfahrenen Schlagzeuger brauchen keine Worte. Sie sprechen sich mit Blicken ab.

Hinter Trommeln und Becken hat Heiko Hiltmann Spaß. Seit dem 15. Lebensjahr ist der Geschichtswissenschaftler leidenschaftlicher Drummer, hat in vielen Bands gespielt und sich nur kurzzeitig im Studium von seinem Lieblingsinstrument verabschiedet: „Für meine Nachbarn wäre ein Schlagzeug wohl deutlich zu laut gewesen, und ein elektronisches Drum-Set mit Kopfhörern konnte ich mir nicht leisten.“

Diese Studienzeiten sind lange vorbei. Inzwischen ist der 41-Jährige aus Trier stellvertretender Direktor in Sankelmark. Über die Geschichte Norwegens und Schwedens wurde er promoviert – „Ich habe eine Vorliebe für nordische Länder“ – und sein Wirken in Oeversee ist durchaus das eines honorigen Wissenschaftlers. Und nun das? Ein Drum Camp! Rock 'n' Roll im altherwürdigen Akademiezentrum?

## Schlagzeuger in allen Räumen

„Nicht nur Rock 'n' Roll“, sagt Dr. Hiltmann und freut sich sichtlich auf den Workshop. „Wir bilden ein breites Spektrum ab. Besonders interessant wird es natürlich beim Double-Bass Drumming und beim Blast-Beat für die



Wie war das nochmal? Vor dem Rhythmus kommen die Koordinationschwierigkeiten.

BOE

Leute aus dem Extreme-Metal-Bereich. Aber klar, jeder Teilnehmer kann seine persönlichen Akzente setzen.“

Aha, so viel also zum Thema Fachwissen. Die Meisterklasse ist für Fortgeschrittene. „Natürlich sind Anfänger in den verschiedenen Work-

shops genauso willkommen“, ergänzt der Workshop-Macher. Mit Stefan Korth (Schlagzeugbauer, Hamburg), Nils Schröder (Profischlagzeuger, Bremen) und Paul Seidel (Tontechniker, Berlin) hat er Dozenten verpflichtet, die neben dem praktischen Schlagzeug-Spiel viel Wissen vermitteln können – da geht es etwa darum, wie ein Schlagzeug zu stimmen ist, oder welches Equipment für welchen Musikstil passt, was zum Set-Aufbau gehört oder welcher Weg zum eigenen Traumsound führt. Und bei alledem soll „das Schlagzeugspiel nicht zu kurz kommen“.

Damit sich alle Teilnehmer austoben können, „haben wir fast alle Räume in der Akademie zur Verfügung“. Das hört sich selbstverständlich an, wie der Seminarleiter das

sagt. Aber tatsächlich ist das Drum Camp in Sankelmark ein Novum. Rock und Metal – hat es so etwas hier jemals gegeben? „Nein“, antwortet Hiltmann. „Aber ich freu' mich, dass wir dieses Angebot jetzt machen.“

Es ist ein persönlicher Akzent, den der stellvertretende Direktor in Sankelmark setzt. Entspannung, die Freude am Rhythmus und am Miteinander ohne Worte sind ihm deutlich anzusehen, wie er da sein Schlagzeug bearbeitet und mit Musik-Lehrer Boe fröhlich improvisiert, während ich noch Hände und Fuß sortiere. Trotzdem – selbst als Anfänger werde ich schnell locker und habe Spaß daran, einfach mitzumachen. Erstaunlich, wie wenig es braucht, um dabei zu sein, wenn Musik im Spiel ist.

Anette Schnoor

## WORKSHOP: ALLES RUND UMS SCHLAGZEUG

**9. und 10. März:** Drum Camp im Akademiezentrum mit Meisterklasse und Workshops für Fortgeschrittene und Anfänger am Schlagzeug.

**Themen:** Drum-Sound, Drum-Tuning, Drum-Recording, Ergonomie und Equipment Dozentenkonzert und Spielpraxis

### Referenten:

**Stefan Korth**, Schlagzeugbauer, Geschäftsführer von Adoro-Drums, Drum-Sets, die in internationalen Studioproduktionen zu finden sind.

**Nils Schröder**, Schlagzeuger,

Mitglied verschiedener Bands verschiedener Stilrichtungen. Autor der Bücher „Drum Tuning“ (PPV Medien 2007) und „Drum-Recording Guide“ (quickstart 2014).

**Paul Seidel**, Schlagzeuger aller Genres von Extreme Metal über Hip Hop bis Jazz mit intensiver Studio- und Bühnenerfahrung (u.a. für die Bands „The Ocean“, „War from a Harlots Mouth“); spielte gemeinsam mit Stars wie Simon Phillips und Flo Dauner. **Anmeldung / Info** im Akademiezentrum, Tel. 04630-550.



Heiko Hiltmann

SCHNOOR